

SIBYLLINE



ERSTE
MALE

ALFRED • V. AUGUSTIN • D. BERTAIL • CAPUCINE • J. D'AVIAU
D. McKEAN • C. PEDROSA • RICA • O. VATINE • VINCE

SPLITTER



ERSTE
MALE

~~SPLITTER~~

VORWORT

von Emmanuel Pierrat

ANWALT UND SCHRIFTSTELLER

Erste Male ist für jede Erotik-Liebhaberin und jeden Erotik-Liebhaber eine...
Premiere.

In Sibyllines Fantasiewelt sind alle Hauptfiguren Frauen. Sogar die passive futuristische »Gummipuppe«, von Rica in Szene gesetzt, ist des Denkens fähig und belächelt den Mann, der sie zu dominieren glaubt.

Die zehn Erzählungen in *Erste Male* entspringen der Fantasie ein und derselben Szenaristin, während die Bilder dazu sowohl von Männern als auch Frauen stammen. Sie transzendieren die Geschichten. Doch die Zeichner und Zeichnerinnen können ihre stilistische Freiheit und ihr Talent nur in dem von Meisterin Sibylline vorgegebenen Rahmen ausdrücken. Diese Einschränkung mag banal erscheinen, erweist sich aber als verdammt aufregend: Jede Heldin entdeckt zum ersten Mal ein neues »Antlitz« ihrer Libido – unerwartet oder seit langem ersehnt.

Dank der Zeichnungen gelangt jede der Fantasien zur freien Entfaltung. Sibylline wählte für diesen Band sündige Tagträumereien, die einem »die Wangen röten«. Sie führt uns durch ihre natürlich zwingend subjektive Auswahl, die zugleich aber auch subversiv und frech ist. Denn das Lesen der Geschichten macht einen automatisch zum Voyeur, man bewegt sich hier auf ganz und gar sündigem Gebiet. Mal sind es ein paar knackige Sätze, dann wieder einzigartige, explizite Darstellungen, die sich auf einer völlig harmlos daherkommenden Seite verstecken.

Je nach Geschmack verweilt man bei Intimirasur, vaginalen Sekreten oder dem Dreier, bei Sex-Change, Analverkehr oder Geruchsvorlieben – oder aber auch bei den Sextoys. Die wiederum kommen als einfacher Vibrator oder als Strap-On daher, dessen Handhabung etwas delikater ist.

Die Vielfalt der Settings ist ebenso... auf der Höhe der Zeit. Sibylline entführt uns in ihrem Album in ein Hotel und in eine Bar nach Feierabend, in einen Swingerclub, in einen Sexshop und auch in das Bett eines Schlafzimmers. Darüber hinaus deckt das von ihr dargebotene Panoptikum alle Aspekte weiblichen Begehrens ab: von zeitgenössischer Submission bis hin zum »Verlust« der Jungfräulichkeit, von Bisexualität bis zu Masturbation. Weiterhin stellen all die unterschiedlichen Blickpunkte, die Positionen und Situationen den durchtriebensten Leser wie auch die anspruchsvollste Leserin zufrieden.

.../...

Und trotzdem ist *Erste Male* kein präzise-ermüdender Katalog sexueller Erfahrungen, vorgetragen wie eine einschläfernde wissenschaftliche Vorlesung. Es handelt sich vielmehr um einen unterhaltsamen, überraschenden Spaziergang durch einen Dekalog erregender Dialoge und Bilder. Und es steckt Ironie darin, wie auf den von Dominique Bertail oder Jérôme d'Aviau co-signierten Blättern.

Trotz ihrer Originalität haben die zehn Geschichten in *Erste Male* die ungeschriebenen – zweifelsohne effektiven – Regeln des Erotik-Genres zu befolgen. Diese gelten sowohl in Romanen als auch auf dem Bildschirm oder eben in Comic-Alben.

Erotische Abenteuer haben umfänglich erprobte Kriterien zu erfüllen – so auch die in diesem Band enthaltenen. Sexualität ist dabei natürlich das Hauptthema. Da die literarische Form gewählt wurde, ist ein Spannungsbogen vonnöten: So entdeckt die Heldin den eigenen oder einen fremden Körper, bevor sie beispielsweise wagemutiger wird oder sie sich mit mehreren Partnern vergnügt. Schon immer arbeiten sich die größten Künstler:innen, Maler:innen und Schriftsteller:innen daran ab. Einige nur ein Mal, als Herausforderung, andere wieder und wieder, weil sie Lust darauf haben.

Ein gelungener erotischer Comic muss alle, die ihn lesen, in eine neue Welt entführen, die sie nicht einmal aus ihren Träumen kennen. Die Kunst einer großen Szenaristin und derjenigen, die für sie zeichnen, besteht im Folgenden: Sie müssen sich in die Erlebniswelt von Jungfrauen, reifen freizügigen Frauen oder aber bourgeoisen Mauerblümchen hineinversetzen. Dieser offenerherzige Band hat tatsächlich eine physische Zielvorgabe: Er darf niemanden kaltlassen. Seinen Erfolg kann man aus den mehr oder weniger starken Reaktionen ablesen, die er im Körper derjenigen hervorruft, die ihn lesen. Und derer, die die Erzählungen oft von eigener Hand beenden. Deswegen ist Sibylline eine der Frauen – unter denen auch sehr bedeutende sind, das geht bis Sappho zurück –, die die reichhaltige Kunst der Erotik bereichern. Doch es dauerte bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts, bevor weitere Mitstreiterinnen hervortraten. Damals widmete sich eine Gruppe Amazonen der Liebe zwischen Damen, bis schließlich die abwechslungsreichere Epoche von Anais Nin, Colette und – etwas später – Dominique Aury heranbrach mit ihrer *Geschichte der O...* und von Emmanuelle Arsan mit... *Emmanuelle*. Unsere geschätzten Autorinnen können beruhigt sein: Ihre Nachfolge ist gesichert. *Erste Male* gehört mittlerweile zu den Must-haves erotischer Literatur.

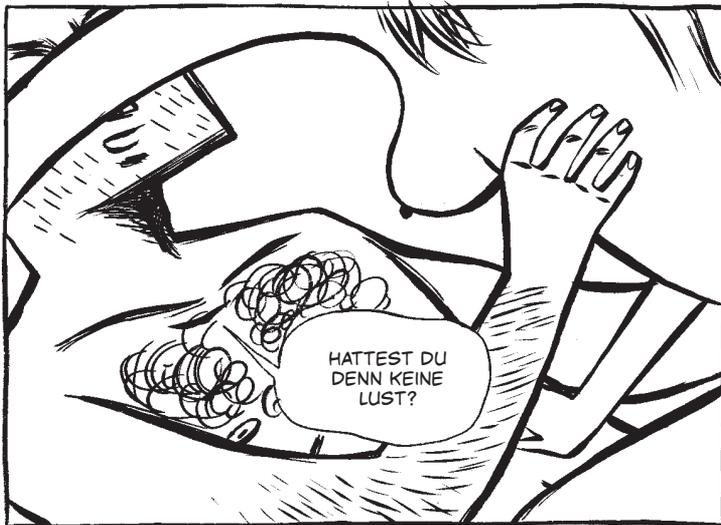


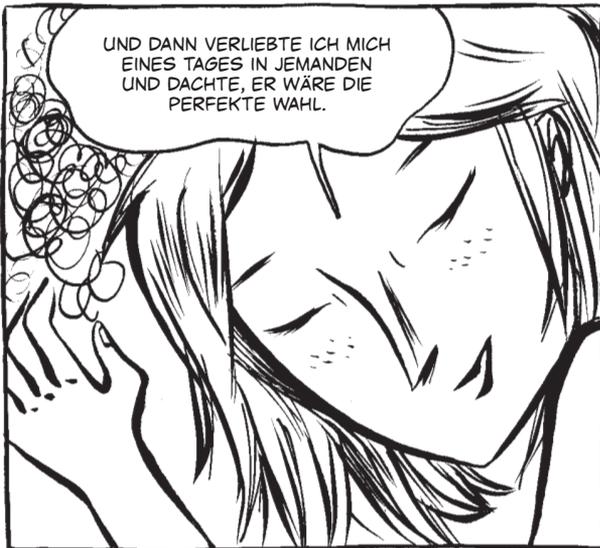
DAS ERSTE MAL



DU?

WIE WAR EIGENTLICH DEIN ERSTES MAL?

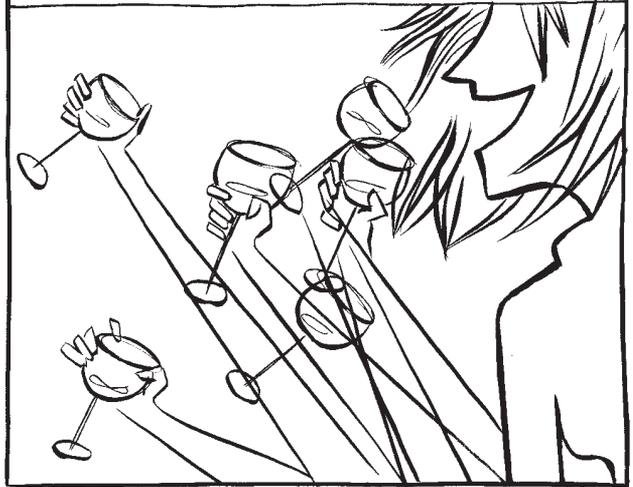




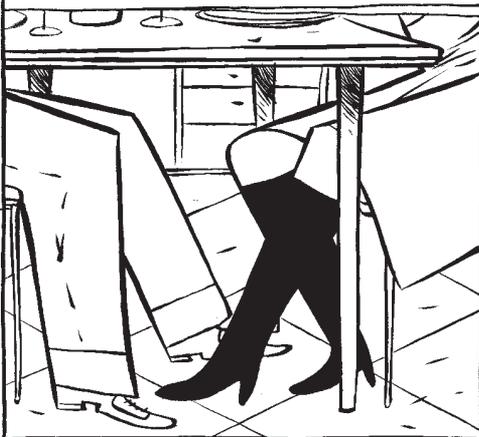
WÄHREND ICH AUF IHN WARTETE, DACHTE ICH AN DIE GESCHICHTEN MEINER FREUNDINNEN. DIE WENIGEN, DIE VON MEINER JUNGFRÄULICHKEIT WUSSTEN, FANDEN MICH SCHÖN UND REIN...



ER KAM. WIR ASSEN UND HATTEN SPASS. WIR ZÖGERTEN DEN MOMENT HINAUS, AN DEM ES PASSIEREN WÜRD. ICH GAB MICH SELBSTSICHER, DABEI LACHTE ICH EIN WENIG ZU LAUT UND TRANK ETWAS ZU SCHNELL.



ICH DACHTE AN NICHTS ANDERES. ER HATTE NATÜRLICH KEINE AHNUNG. SCHLIESSLICH STAND AUCH NICHT »ZUCCHINI-SUPPE, RINDERFILET UND ZARTES JUNGFERNHÄUTCHEN« AUF DEM MENÜ.



NACHDEM DAS GESPRÄCH VERSIEGTE, SAGTE ER, ES SEI SPÄT, UND ER WÜRD DANN MAL GEHEN.



ALSO HIELT ICH IHN ZURÜCK.

